

Bebauungsplan Nr. 77

„Gewerbegebiet Ilmendorf West“ Stadt Geisenfeld

Faunistische Sonderuntersuchung 2014

Abschlussbericht

Marzling, 13.10.2016

Auftraggeber:



Stadt Geisenfeld
Kirchplatz 4
85290 Geisenfeld

Verfasser:



Narr Rist Türk
Landschaftsarchitekten BDLA
Stadtplaner und Ingenieure

Isarstraße 9 85417 Marzling
Telefon: 08161 – 9 89 28-0
Telefax: 08161 – 9 89 28-99
Email: nrt@nrt-la.de
Internet: www.nrt-la.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) D. Narr
Dipl.-Ing. (FH) E. Schraml

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Untersuchungsgebiet und Methoden	1
2.1	Untersuchungsgebiet	1
2.2	Allgemeine methodische Vorgehensweise und Zielsetzungen der faunistischen Bestandserfassung	2
2.3	Methodik der Bestandsaufnahme der Avifauna	2
2.4	Methodik der Bestandserfassung sonstiger Arten und Tiergruppen	2
3	Bestand und Bewertung	3
3.1	Bestand und Bewertung Avifauna	3
3.1.1	Vogelbestand im UG	3
3.1.2	Gefährdung und Schutzstatus der Vogelarten im UG	7
3.1.3	Bewertung der Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung	7
3.2	Bestand und Bewertung Beibeobachtungen/Zufallsfunde	7
3.2.1	Ergebnisse der Erfassung von Zufallsfunden	7
3.2.2	Gefährdung und Schutzstatus der Arten aus anderen Tierklassen im UG	10
3.2.3	Bewertung der Erfassungsergebnisse von Arten aus anderen Tierklassen	11
4	Fazit und abschließende Wertung	12
5	Literatur	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der aktuell erfassten Vogelarten im UG	3
Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der im UG nachgewiesenen Tierarten aus sonstigen Gruppen (Zufallsfunde)	8

1 Anlass und Aufgabenstellung

Der Vorhabensträger plant im Bereich des bestehenden Gewerbegebiets Ilmendorf eine Erweiterung der Gewerbeflächen im westlichen Anschluss. Hierfür ist ein Bebauungsplan in Aufstellung. Mit dem Vorhaben sind trotz der vorbelasteten Lage Eingriffe in Natur und Landschaft verbunden.

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans sind u.a. auch die Auswirkungen im Hinblick auf die Fauna, zu erfassen, zu bewerten und in die Abwägung einzustellen. Dabei kommt im Planungsprozess der Quantifizierung und Qualifizierung der Belastungen streng geschützter Pflanzen- und Tierarten nach Anhang IV FFH-RL und der europäischen Vogelarten i.S.v. Art. 1 VRL besondere Bedeutung zu. Für diese Arten sind im Zuge der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) die Beeinträchtigungen, die nach Realisierung der Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung verbleiben, darzulegen und für jede (potenziell) betroffene prüfungsrelevante Art ist die Erfüllung von Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG zu prüfen. Werden Tatbestände erfüllt, so sind die für die Erteilung einer Ausnahme erforderlichen Befreiungsvoraussetzungen und ggf. notwendigen Kompensationsmaßnahmen darzulegen.

Um eine hinreichend genaue Datengrundlage für die Erstellung der naturschutzfachlichen Unterlagen zum geplanten Vorhaben und für die Abwägung der Umweltbelange zu erhalten, erfolgte die Erfassung planungsrelevanter Tierarten im Wirkbereich des Vorhabens.

Das vorliegende Fachgutachten fasst die Ergebnisse der Bestandsaufnahmen zusammen, wertet die gewonnenen Erkenntnisse unter Berücksichtigung sekundärer Daten und liefert die faunistischen Grundlagen für eine qualifizierte Erarbeitung der, im Planungsprozess erforderlichen naturschutzfachlichen Planungsunterlagen.

2 Untersuchungsgebiet und Methoden

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet (UG) der faunistischen Untersuchung wurde so festgelegt, dass alle entscheidungserheblichen Auswirkungen auf Natur und Landschaft bearbeitet werden können und umfasst damit den gesamten Wirkraum des geplanten Bauvorhabens. Es umfasst den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 77 und die unmittelbar angrenzenden Randstrukturen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um landwirtschaftliche Nutzflächen, die teils als Grünland, teils als Acker genutzt werden und einen dazwischen verlaufenden Grünweg. Am Ostrand der Fläche befindet sich ferner der Augraben, ein Bach mit mittlerer Strukturdichte und geringer Verbauung und begleitenden Gehölz- und Saumstrukturen.

Die genaue Abgrenzung des UG ist im Bestandsplan detailliert dargestellt, so dass an dieser Stelle nicht umfassender auf die Abgrenzung eingegangen wird.

2.2 Allgemeine methodische Vorgehensweise und Zielsetzungen der faunistischen Bestandserfassung

Durch die Kartierungen sollte ein Überblick über die Bedeutung der überplanten und beeinträchtigten Flächen für wertgebende Tierarten gewonnen werden. Unter Berücksichtigung der bekannten Realnutzung bzw. Ausstattung mit Biotopen und Strukturelementen sowie vorliegender Daten zur Fauna wurde die Artengruppe der Vögel als zu untersuchende Artengruppen ausgewählt. Weiterhin sollten Zufallsbeobachtungen von Arten aus anderen Tiergruppen mit erfasst werden.

2.3 Methodik der Bestandsaufnahme der Avifauna

Die Brutvogelbestände sowie regelmäßig erscheinende Nahrungsgäste wurden standardisiert unter Berücksichtigung des bekannten und potenziell zu erwartenden Artenspektrums in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL. 2005) flächendeckend, im gesamten UG mittels Revierkartierung erfasst. Da keine Hinweise auf eine höhere Bedeutung des Raumes als Rast-, Durchzugs- oder Überwinterungsgebiet vorlagen, wurde auf gesonderte Erhebungen zum Winterbestand oder zum Auftreten von Durchzugsgästen verzichtet.

Zur Erfassung erfolgten unter Berücksichtigung der strukturarmen Ausprägung 3 Kartierungsgänge, bei günstiger Witterung, in den frühen Morgenstunden (zwischen Sonnenaufgang und 10⁰⁰ Uhr) zur Hauptaktivitätszeit der meisten Vogelarten, die sich auf den Zeitraum zwischen Ende März und Anfang Juni verteilen. Da mit dauerhaften (Brut-) Vorkommen nachtaktiver Vogelarten nicht zu rechnen war (ausgehend von den Strukturen und Landnutzungen) wurde auf einen nächtlichen Erfassungsdurchgang verzichtet.

Zur Artansprache dienten artspezifische Lautäußerungen und Sichtbeobachtungen. Beobachtungen von wertgebenden Arten wurden mit Angaben zum Status in Feldkarten eingetragen und abschließend als Revierkartierung ausgewertet. Revieranzeigende Verhaltensweisen und das mehrmalige Auftreten zur Brutzeit an derselben Stelle im Gebiet begründen die Festsetzung eines Brutpaares bzw. eines Brutreviers. Allgemein häufige Arten wurden lediglich in einer Gesamtartenliste mit Angaben zum Status, zu Besonderheiten beim Auftreten oder zur Raumnutzung im UG vermerkt.

2.4 Methodik der Bestandserfassung sonstiger Arten und Tiergruppen

Daten zu weiteren Arten/Artengruppen wurden nicht umfassend und nach methodischen Standards erhoben. Im Zuge der Bestandserfassung wurden jedoch grundlegend alle Zufallsbeobachtungen aufgenommen und im Zuge der Geländearbeiten z.T. gezielt potenziell günstige Habitate auf mögliche Artvorkommen kontrolliert. U.a. wurden Saum- und Brachstrukturen bei den Kartierarbeiten gezielt auf Vorkommen der Zauneidechse und das Gewässer auf ein mögliches Vorkommen des Bibers oder von Amphibien untersucht.

3 Bestand und Bewertung

3.1 Bestand und Bewertung Avifauna

3.1.1 Vogelbestand im UG

Im Rahmen der Bestandserfassung im Jahr 2014 wurden 39 Vogelarten im UG nachgewiesen. Lediglich 12 dieser Vogelarten sind im UG als sichere oder wahrscheinliche Brutvögel (Status B oder C nach SÜDBECK ET AL. 2005) einzustufen. Hinzu kommen 4 weitere Arten, die möglicherweise (Status A nach SÜDBECK ET AL. 2005) im UG oder zumindest in Lebensräumen in unmittelbarem Anschluss an das UG brüten. 23 der erfassten Vogelarten sind Nahrungsgäste, d.h. Arten, die nicht im UG brüten, deren Aktionsräume sich jedoch bis ins UG erstrecken und die hier regelmäßig bei der Nahrungssuche erscheinen. Arten ohne direkten Bezug zum UG („Überflieger“) oder Durchzugsgäste konnten nicht registriert werden.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über alle nachgewiesenen Vogelarten, ihre Gefährdungssituation sowie ihren Status im UG und enthält vertiefende Aussagen zum Vorkommen und zur Raumnutzung im UG. Als potenziell wertgebend erfasst wurden alle in den Roten-Listen oder Vorwarnlisten verzeichnete sowie alle weiteren ungefährdeten streng geschützten sowie Arten mit engerer Bindung an mehr oder weniger seltene Habitatstrukturen (z. B. Buntspecht). Die Auflistung erfolgt alphabetisch nach dem deutschen Artnamen.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der aktuell erfassten Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
-	Amsel <i>Turdus mela</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
-	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger und verbreiteter Nahrungsgast im Offenland und am Bachlauf. Bruten in Gebäuden im Umfeld zu erwarten.
-	Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger und verbreiteter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
-	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
VBS	Buntspecht <i>Dendrocopos major</i> (<i>Picoides major</i>)	*	*	*	-	b	G	Vereinzelter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
-	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
-	Elster <i>Pica pica</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger Nahrungsgast in einem Paar im Offenland.
-	Fasan, Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>	*	III	*	-	b	mBV	Möglicherweise Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der aktuell erfassten Vogelarten im UG

Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
VFL	Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	3	3	V	-	b	BV	2 Brutpaare in den Äckern im Westteil des UG, davon eines direkt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes, eines südlich davon, wobei Teilbereiche des Brutreviers wohl auch bis in den Geltungsbereich reichen.
VFE	Feldsperling <i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	b	G	Regelmäßiger und verbreiteter Nahrungsgast im Bereich der Saumstrukturen am Bachlauf.
-	Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	*	-	b	mBV	Möglicherweise Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
-	Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
-	Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
VGA	Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	V	*	V	-	b	BV	2 Brutpaare in den Gehölzen und Saumstrukturen am Bachlauf im Osten des UG. Zur Nahrungssuche regelmäßig auch im angrenzenden Grünland.
-	Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
-	Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger und verbreiteter Nahrungsgast im Offenland.
-	Kleiber <i>Sitta europaea</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
-	Kohlmeise <i>Parus major</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
VMB	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	s	G	Regelmäßiger Nahrungsgast im Offenland und auch in den Saumstrukturen des Bachlaufs.
VMS	Mauersegler <i>Apus apus</i>	3	*	V	-	b	G	Regelmäßiger Nahrungsgast im freien Luftraum in geringer Zahl.
-	Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
-	Rabenkrähe <i>Corvus corone (Corvus corone corone)</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger Nahrungsgast, teils in größerer Anzahl.
VRS	Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	V	V	V	-	b	G	Regelmäßiger Nahrungsgast im freien Luftraum in geringer Zahl.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der aktuell erfassten Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
-	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger Nahrungsgast v.a. auf der Grünlandfläche, aber auch auf dem Acker und in den Saumstrukturen am Bachlauf.
-	Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	*	*	*	-	b	mBV	Möglicherweise Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG mit einem Paar.
-	Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
-	Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger Nahrungsgast v.a. auf der Grünlandfläche und auch in den Saumstrukturen am Bachlauf.
-	Star <i>Sturnus vulgaris</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger und häufiger Nahrungsgast v.a. auf der Grünlandfläche und auch in den Saumstrukturen am Bachlauf.
-	Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.
-	Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*	-	b	mBV	Möglicherweise Brutvogel am Bachlauf. Hier regelmäßig, aber keine junggeführten Weibchen
-	Straßentaube <i>Columba livia f. domestica</i>	*	III	*	-	-	G	Einmalig Nahrungsgast in wenigen Exemplaren.
-	Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	*	*	*	-	b	G	Vereinzelter Nahrungsgast in den Gehölzen am Bachlauf.
-	Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in den Saumstrukturen am Bachlauf am Rand des UG.
-	Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	*	-	b	G	Einmaliger Nahrungsgast am Westrand des UG.
VTF	Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	*	*	*	-	s	G	Regelmäßiger Nahrungsgast im Offenland und auch in den Saumstrukturen des Bachlaufs.
-	Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	*	*	*	-	b	G	Regelmäßiger und häufiger Nahrungsgast v.a. auf der Grünlandfläche und auch in den Saumstrukturen am Bachlauf.
VSST	Wiesenschafstelze, Schafstelze <i>Motacilla flava</i>	*	*	V	-	b	G	Einmalig ein Männchen bei der Nahrungssuche am Südrand des Ackers im Geltungsbereich des Bebauungsplanes. Kein revieranzeigendes Verhalten oder andere Hinweise auf mögliches Brüten.
-	Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.

Tabelle 1: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der aktuell erfassten Vogelarten im UG								
Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	VSR	§	Sta	Bemerkung
-	Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*	-	b	BV	Brutvogel in Gehölzen am Rand des UG.

Erläuterungen zur Tabelle

RLB/ RLD/ RLT	Rote Liste Bayern/ Deutschland/ Tertiäres Hügelland und Schotterplatten
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion
D	Daten defizitär
V	Art der Vorwarnliste
*	Art im Betrachtungsraum ungefährdet
-	Art im Betrachtungsraum nicht vorkommend
§	Naturschutzrechtlicher Schutz: Naturschutzrechtliche Bestimmungen des besonderen und strengen Artenschutzes
b	besonders geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
s	streng geschützte Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
VSR	Anhang der Vogelschutzrichtlinie der EU
1	Vogelart von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhalt besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
FFH	Anhang der FFH-Richtlinie der EU
II	Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen
IV	Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse
Sta	Status
BV	Sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel (entsprechend Kriterien B und C nach SÜDBECK ET AL. 2005)
mBV	Möglicher Brutvogel (entsprechend Kriterien A nach SÜDBECK ET AL. 2005)
G	Gast, Nahrungsgast (regelmäßig zur Nahrungssuche im UG erscheinend, jedoch ohne Hinweise auf Bruten im Gebiet)
Z	Zuggast, Durchzügler
oBez	Ohne Bezug zum UG (i.d.R. lediglich überfliegende Arten)
Arten in Fett-druck	besonders planungsrelevante Arten (Arten der Roten Liste oder Vorwarnliste, streng geschützte Arten, Arten gem. Anhang 1 VSR bzw. gemäß Anhang II und/ oder IV FFH-RL und lokal seltene Arten)

Über die aktuell durch eigene Bestandserfassungen im UG erfassten Vogelarten hinaus, findet sich in der Artenschutzkartierung (ASK), der amtlichen Biotopkartierung (BK) oder weiteren naturschutzfachlichen Unterlagen kein Nachweis einer weiteren, durch die aktuelle Bestandserfassung nicht mehr bestätigten Vogelart.

3.1.2 Gefährdung und Schutzstatus der Vogelarten im UG

Von den aktuell nachgewiesenen Vogelarten werden 6 in den Roten-Listen bzw. den Vorwarnlisten Deutschlands und/oder Bayerns geführt. Unter diesen befindet sich allerdings nur 2 in Bayern mindestens als gefährdet eingestufte Arten. Dem gegenüber sind alle weiteren Arten zwar rückläufig, jedoch ist aktuell noch keine direkte Bestandsbedrohung zu erkennen, so dass sie nur in den Vorwarnlisten verzeichnet sind.

Arten nach Anhang 1 VRL fehlen. Hinzu kommen 2 derzeit ungefährdete Vogelarten, die nach nationalem Recht strengem Schutz unterliegen. Nicht zuletzt unterstehen grundlegend alle Vogelarten europarechtlich und nach nationalem Recht besonderem Schutz.

3.1.3 Bewertung der Ergebnisse der avifaunistischen Kartierung

Mit lediglich 39 nachgewiesenen Vogelarten, darunter nur 12 bis 16 Brutvogelarten ist das UG auch bei Berücksichtigung der geringen Flächenausdehnung als artenarmer Vogellebensraum einzustufen. Die hohe Zahl der Nahrungsgäste ist dabei einerseits auf die geringe Flächenausdehnung des UG, andererseits aber auch auf die Strukturarmut und die überwiegend intensive landwirtschaftliche Nutzung der Flächen zurückzuführen. Dennoch entsprechen sowohl Artenspektrum als auch Artenzahl den Erwartungen für eine strukturarme Nutzfläche, noch dazu in vorbelasteter Lage.

Hervorzuheben unter den Brutvogelarten sind jeweils Einzelpaare der gefährdeten Feldlerche (*Alauda arvensis*) auf den Ackerstandorten im Westen und der bayernweit rückläufigen Goldammer (*Emberiza citrinella*) in den Gehölzbeständen und Saumstrukturen entlang des Bachlaufs an der Ostgrenze der B-Plan-Fläche. Weiterhin erscheint mit der Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) eine weitere Offenlandart mit Brutvorkommen auch auf Äckern wenigstens sporadisch zur Nahrungssuche auf den untersuchten Ackerflächen. Hinzu kommen als Nahrungsgäste rückläufige Siedlungsarten wie der Feldsperling (*Passer montanus*), in größerer Zahl in den Randstrukturen im Osten des UG und Mauersegler (*Apus apus*) und Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) meist in Einzeltieren und ohne spezifische Nutzung von Teilflächen im untersuchten Raum. Nicht zuletzt dienen die offenen Flächen mit Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*) zwei streng geschützten, jedoch weit verbreiteten und ungefährdeten Greifvogelarten als Jagdgebiet. Weitere Vorkommen besonders wertgebender Arten konnten nicht erfasst werden.

Entsprechend besitzt die überplante Fläche insgesamt auch geringe bis allenfalls lokale Bedeutung für die Avifauna.

3.2 Bestand und Bewertung Beibeobachtungen/Zufallsfunde

3.2.1 Ergebnisse der Erfassung von Zufallsfunden

Als Zufallsfunde konnten aus den Gruppen der Säuger, Amphibien, Libellen, Heuschrecken und Tagfalter einige wertgebende Arten für das UG nachgewiesen werden. Einen Überblick über die als Zufallsbeobachtungen bzw. Beifunde durch eigene Erhebungen nachgewiesenen Arten gibt Tabelle 2. Die Auflistung erfolgt getrennt nach Gruppen, alphabetisch nach dem deutschen Artnamen.

Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der im UG nachgewiesenen Tierarten aus sonstigen Gruppen (Zufallsfunde)

Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung
	Säugetiere							
SBI	Biber <i>Castor fiber</i>	*	*	*	II, IV	s	G	Vereinzelt Fraßspuren am Bachlauf. Hier möglicherweise ein Biberrevier, jedoch keine Hinweise auf eine Biberburg oder einen Biberbau
SFH	Feldhase <i>Lepus europaeus</i>	*	3	*	-	-	G	Vereinzelter Nahrungsgast auf landwirtschaftlichen Nutzflächen.
-	Reh <i>Capreolus capreolus</i>	*	*	*	-	-	G	Einzeln
Amphibien								
-	Wasserfrosch, Teichfrosch <i>Pelophylax esculentus</i> (<i>Rana esculenta</i>)	*	*	*	V	b	wb	Vereinzelt entlang des Bachlaufs. Hier vermutlich in geringer Zahl bodenständig.
Libellen								
-	Große Königslibelle <i>Anax imperator</i>	*	*	*	-	b	wb	Regelmäßig in geringer Zahl am Bachlauf.
LCS	Gebänderte Prachtlibelle <i>Calopteryx splendens</i>	*	V	*	-	b	wb	Verbreitet, aber in geringer Dichte am Bachlauf.
-	Hufeisen-Azurjungfer <i>Coenagrion puella</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet am Bachlauf
-	Becher-Azurjungfer <i>Enallagma cyathigerum</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet am Bachlauf
-	Gemeine Pechlibelle <i>Ischnura elegans</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet am Bachlauf
-	Plattbauch <i>Libellula depressa</i>	*	*	*	-	b	G	Einmalig am Bachlauf.
-	Vierfleck <i>Libellula quadrimaculata</i>	*	*	*	-	b	mb	Einzeln am Bachlauf
-	Großer Blaupfeil <i>Orthetrum cancellatum</i>	*	*	*	-	b	wb	Vereinzelt am Bachlauf
-	Gemeine Federlibelle <i>Platycnemis pennipes</i>	*	*	*	-	b	wb	Vereinzelt am Bachlauf

Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der im UG nachgewiesenen Tierarten aus sonstigen Gruppen (Zufallsfunde)

Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung
-	Frühe Adonislibelle <i>Pyrrhosoma nymphula</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet am Bachlauf
Heuschrecken								
-	Nachtigall-Grashüpfer <i>Chorthippus biguttulus</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet an Säumen und Störstellen.
-	Gemeiner Grashüpfer <i>Chorthippus parallelus</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet im Grünland, auf Grünweg und in Säumen
HGC	Feldgrille <i>Gryllus campestris</i>	3	3	3	-	-	wb	Vereinzelt auf mageren Standorten im Grünland und auf dem Grünweg
-	Rösels Beißschrecke <i>Metrioptera roeseli</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet im Grünland, auf Grünweg und in Säumen
-	Grünes Heupferd <i>Tettigonia viridissima</i>	*	*	*	-	-	wb	Vereinzelt
Tagfalter								
-	Schornsteinfeger <i>Aphantopus hyperantus</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet im Grünland und an Säumen
-	Landkärtchen <i>Araschnia levana</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, v.a. im Saum entlang des Bachlaufs
-	Kleiner Heufalter, Gemeines Wiesenvögelchen <i>Coenonympha pamphilus</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet, aber nicht häufig im Grünland und an Säumen
-	Zitronenfalter <i>Gonepteryx rhamni</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, v.a. im Saum entlang des Bachlaufs
-	Tagpfauenauge <i>Inachis io</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, v.a. im Saum entlang des Bachlaufs
-	Ochsenauge <i>Maniola jurtina</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, aber nicht häufig im Grünland und an Säumen
-	Kleiner Fuchs <i>Nymphalis urticae</i> (<i>Aglais urticae</i>)	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, v.a. im Saum entlang des Bachlaufs

Tabelle 2: Gefährdung, Schutz, Status sowie Verbreitung der im UG nachgewiesenen Tierarten aus sonstigen Gruppen (Zufallsfunde)

Code	Deutscher / Wissenschaftlicher Name	RLB	RLD	RLT	FFH	§	Sta	Bemerkung
-	Rostfarbiger Dickkopffalter <i>Ochlodes sylvanus</i> (<i>Ochlodes venatus</i>)	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, v.a. im Saum entlang des Bachlaufs
-	Schwabenschwanz <i>Papilio machaon</i>	*	*	*	-	b	G	Einmalig ein durchfliegendes Tier
-	Großer Kohlweißling <i>Pieris brassicae</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet und teils häufig
-	Kleiner Kohlweißling <i>Pieris rapae</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet und teils häufig
-	Hauhechel-Bläuling, Gemeiner Bläuling <i>Polyommatus icarus</i>	*	*	*	-	b	wb	Verbreitet, aber nicht häufig im Grünland und an Säumen
-	Braunkolbiger Braundickkopf <i>Thymelicus sylvestris</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet, v.a. im Saum entlang des Bachlaufs
-	Admiral <i>Vanessa atalanta</i>	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet
-	Distelfalter <i>Vanessa cardui</i> (<i>Cynthia cardui</i>)	*	*	*	-	-	wb	Verbreitet

Erläuterungen siehe Tabelle 1

Status:

- sb** sicher bodenständig
wb wahrscheinlich bodenständig
mb möglicherweise bodenständig
G Gast, im UG nicht reproduzierend

Die sekundären Datenquellen geben keinen Hinweis auf weitere, nicht durch eigene Untersuchungen erfasste Arten im UG.

3.2.2 Gefährdung und Schutzstatus der Arten aus anderen Tierklassen im UG

Bei fast allen eigenen, als Beifunde erfassten Tierarten aus weiteren Gruppen handelt es sich um relativ weit verbreitete, teils ubiquitäre Arten ohne höhere Ansprüche an die von ihnen besiedelten Lebensräume, für die derzeit keine Gefährdung oder Rückgangstendenzen bekannt sind.

Lediglich 3 Arten gelten aktuell in ihrem Bestand bedroht, eine weitere ungefährdete Art wird in Anhang IV FFH-RL als streng geschützte Art geführt. Weiterhin unterliegen einige der eigenen Beifunde besonderem Schutz nach nationalem Recht.

3.2.3 Bewertung der Erfassungsergebnisse von Arten aus anderen Tierklassen

Eine abschließende und umfassende Bewertung von Artenspektren und Lebensräumen auf der Basis der gewonnenen Beifunde und Zufallsergebnissen ist nur bedingt möglich. Das angetroffene Artenspektrum entspricht jedoch durchaus den Erwartungen an eine landwirtschaftlich intensiv genutzte, nur kleinflächig strukturreichere Fläche (Saum und Bachlauf). Alle vier angetroffenen wertgebenden Tierarten sind auch im weiteren Umfeld noch durchaus verbreitet, wenn auch nicht unbedingt überall häufig anzutreffen. Mit Biber (*Castor fiber*) und Gebänderter Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) siedeln am Bachlauf zwei etwas anspruchsvollere Gewässerarten, die auch an Bächen und Gräben im weiteren Umfeld regelmäßig angetroffen werden können. Der Feldhase (*Lepus europaeus*) konnte nur vereinzelt beobachtet werden. Auch dies entspricht der räumlichen weiten Verbreitung in inzwischen eher geringer Dichte in den umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen. Als letzte wertgebende Art konnte darüber die gefährdete Feldgrille (*Gryllus campestris*) in wenigen Tieren auf etwas mageren Standorten, u.a. auch auf dem Grünweg mit seinen Störstellen nachgewiesen werden. Auch diese Art weist im Umfeld zerstreut vorkommen auf. Nicht nachgewiesen werden konnten hingegen besonders wertgebende Arten wie einige aus dem Umfeld bekannte Amphibienarten oder die Zauneidechse (*Lacerta agilis*), die im UG keine geeigneten Habitate (in ausreichender Dimensionierung) vorfinden.

Entsprechend der vorliegenden Daten kommt dem UG daher für weitere Artengruppen lediglich geringe bis untergeordnete Bedeutung zu. Allenfalls der Bachlauf mit seinen begleitenden Strukturen ist bedingt lokal bedeutsam.

4 **Fazit und abschließende Wertung**

Im Untersuchungsjahr 2014 wurden im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 77 und den unmittelbar angrenzenden Randstrukturen am Westrand des bestehenden Gewerbegebiets Ilmendorf faunistische Untersuchungen nach methodischen Standards durchgeführt. Näher untersucht wurde die Artengruppe der Vögel. Gezielte Kontrollen fanden ferner zu Amphibien und Zauneidechse statt. Zufallsfunde weiterer Arten wurden aufgenommen.

Das vorgefundene Artenspektrum erfüllt die gestellten Erwartungen an eine weitgehend strukturarme, großflächig intensiv landwirtschaftlich, teils als Acker, teils als Grünland genutzte Fläche. An Strukturen finden sich hier neben einem Grünweg und Störstellen in den Wiesenflächen lediglich am Ostrand ein kleiner Bachlauf mit begleitender Stauden-, Schilf- und Gehölzvegetation.

Hoch anspruchsvolle und besonders wertgebende Artvorkommen fehlen. Unter den Artfunden hervorzuheben sind allenfalls die Nachweise von Brutvorkommen von Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Feldlerche (*Alauda arvensis*). Hinzu kommen mit der Feldgrille (*Gryllus campestris*) und der Gebänderten Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) weitere wahrscheinlich bodenständige Kleinvorkommen gefährdeter und/oder rückläufiger Tierarten auf kleineren Teilflächen im UG. Auch wertgebende Nahrungsgäste sind nur vereinzelt und in geringer Zahl und Dichte anzutreffen. Unter ihnen findet sich mit dem Biber (*Castor fiber*) auch eine europarechtlich streng geschützte Art. Weitere wertgebende Gäste sind etwa Feldsperling (*Passer montanus*), Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*), Mauersegler (*Apus apus*) und Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) oder Feldhase (*Lepus europaeus*) und damit durchwegs Arten, die auch im weiteren Umfeld regelmäßig nachzuweisen sind.

Die Erfassungsergebnisse bestätigen damit insgesamt eine geringe bis allenfalls lokale Bedeutung des Untersuchungsgebietes für die Tierwelt. Höherwertige Biotope oder Landschaftsausschnitte sind nicht vorhanden.

Aufgestellt:

Marzling, 13.10.2016

Dietmar Narr
Landschaftsarchitekt BDLA
Stadtplaner

5 Literatur

- BAYER. LFU (Bayerisches Landesamt für Umweltschutz; 2016): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe Bayer. LfU, Heft 166, Augsburg.
- BAYER. STMLU (Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, Stand 2014): Auszug aus der Artenschutzkartierung (ASK) Bayern.
- BEZZEL, E.; I. GEIERSBERGER; G. V. LOSSOW & R. PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer Verlag, Stuttgart.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz; Hrsg.; 2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 70 Band 1: Wirbeltiere, Bonn - Bad Godesberg.
- DIJKSTRA, K.-D. & R. LEWINGTON (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. British Wildlife Publishing. Gillingham.
- DOERPINGHAUS, A., C. EICHEN, H. GUNNEMANN, P. LEOPOLD, M. NEUKIRCHEN, J. PETERMANN & E. SCHRÖDER (Bearb.; 2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20.
- GÜNTHER, R. (Hrsg.; 1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer.
- GÜNTHER, R. (1990): Die Wasserfrösche Europas. – Neue Brehm-Bücherei 600, Wittenberg (Lutherstadt).
- KUHN, K. & K. BURBACH (1998): Libellen in Bayern. Ulmer, Stuttgart.
- OBERSTE BAUBEHÖRDE IM STAATSMINISTERIUM DES INNEREN (2014): VHF Bayern. Handbuch für die Vergabe und Durchführung von Freiberuflichen Dienstleistungen durch die Staatsbauverwaltung des Freistaates Bayerns. München
- STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (1999): Die Libellen Baden-Württembergs. Band 1: Allgemeiner Teil, Kleinlibellen. Ulmer, Stuttgart.
- STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (2000): Die Libellen Baden-Württembergs. Band 2: Großlibellen, Literatur. Ulmer, Stuttgart.
- STETTNER, C., M. BRÄU, P. GROS & O. WANNINGER (2007): Die Tagfalter Bayerns und Österreichs
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTZKE, S. FISCHER, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Raldorfzell.